



Gesellschaft für
Sicherheitspolitik e.V.



Sektion Bremen



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bremer Sektion der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. lädt zum

Vortrag

von

MdB und Vorsitzenden des Verteidigungsausschuss

Thomas Röwekamp

zum Thema:

Wehrpflicht, Rüstung, Verteidigungsfähigkeit

Herausforderungen für Politik und Gesellschaft

Zeit: Dienstag, den 26.08.2025 um 18:00 Uhr

Ort: Bremen, Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen

U.A.w.g. per Mail, oder dem u.a. Link bis zum 20.08.2025

[Anmeldung auf Website der GSP](#)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dipl.- Päd. Rüdiger Krause
Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. , Sektion Bremen
D 28876 Oyten, Breslauer Str. 3a
<http://www.gsp-sipo.de/lb2/bremen.htm>
Tel.: 04207 688038, Mobil: 0170 4047160, Mail: gspbremen@gmail.com

Das Thema:

Wehrpflicht, Rüstung, Verteidigungsfähigkeit

Herausforderungen für Politik und Gesellschaft

Wie viele und welche Soldaten braucht Deutschland um eine glaubhaft Verteidigungsfähigkeit im Rahmen des NATO-Bündnisses herzustellen? In der Bundeswehr dienen zur Zeit gut 170.000 Zeit- und Berufssoldaten sowie knapp 12.000 Freiwillig Wehrdienstleistende. Der Verteidigungsminister sieht einen Mehrbedarf von 50.000 bis 60.000 Soldatinnen, also ein knappes Drittel mehr Personal als bisher. Wie dieses Personal gewonnen werden soll, darüber gehen die Meinungen in der Politik wie in der Gesellschaft auseinander. Freiwilligkeit soll das vorherrschende Prinzip bei Verpflichtungen sein - doch was, wenn die erforderlichen Zahlen nicht erreicht werden? Eine Reaktivierung der „alten“ Wehrpflicht haben die Koalitionspartner nicht vorgesehen. Gleichwohl will der Minister in seinem Gesetzentwurf einen verpflichtenden Wehrdienst einführen, sollte der Bedarf nicht durch Freiwillige gedeckt werden können.

Würden die Zahlen erreicht werden, ist zu fragen, welche Anforderungen ein modernes Kriegsbild an Ausbildung, Ausrüstung und Bewaffnung stellt und ob die deutsche/internationale Rüstungsindustrie die erforderlichen Standards erfüllen und die benötigten Mengen bereitstellen kann? All das wird ohne eine umfassende Neuausrichtung der Bundeswehr nicht gelingen.

Welche Schritte in der Politik unternommen werden und wie diese wirtschaftlich und gesellschaftlichen einordnet werden, wird uns der Abgeordnete Röwekamp erklären, der zu Zeit auch der Vorsitzende des Verteidigungsausschuss des deutschen Bundestages ist.

Der Referent:

Thomas Röwekamp

MdB u. Vorsitzender
des Verteidigungsausschuss



Geboren 1966 in Bremerhaven, studierte Thomas Röwekamp nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und der Ableistung des Grundwehrdienstes Rechtswissenschaften an der Universität Bremen. Mittlerweile ist er Fachanwalt für Steuer-, Versicherungs- und Erbrecht sowie Notar.

Seit 1987 war er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven, wurde dann 1991 Mitglied der Bremischen Bürgerschaft. Von 2003 bis 2007 war Röwekamp Senator für Inneres und Sport sowie zusätzlich von 2005 bis 2007 Bremer Bürgermeister. Von 2008 bis 2011 war er weiterhin Landesvorsitzender der CDU Bremen.

Seit 2021 ist Thomas Röwekamp Mitglied des deutschen Bundestags. Hier ist er als Mitglied des Verteidigungsausschusses und Obmann des Untersuchungsausschusses zum Afghanistan-Abzug ein profilierter Verteidigungspolitiker.

Seit Beginn der Invasion Russlands in der Ukraine wurde die Unterstützung des osteuropäischen Staates zum Schwerpunktthema in Röwekamps politischer Arbeit. Doch auch unabhängig vom russisch ukrainischen Konflikt setzt er sich für eine angemessene materielle und personelle Ausstattung der Bundeswehr und ihrer Rolle in der NATO eins.

Nach der Bundestagswahl 2025 übernahm Thomas Röwekamp den Vorsitz des Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags von Marcus Faber (FDP) der Frau Agnes Strack Zimmermann folgte.